

Schon vom Oktober 1822 an waren die Ruggeller Kinder nicht mehr in Bendern getauft worden, sondern in Ruggell und auch dort in das Taufregister eingetragen.

Unter dem 1. Jänner 1851 erließ die Gemeindevorsteherung einen Aufruf zur Sammlung von Gaben für die Vergrößerung der Kapelle, und Anschaffung der nötigen Einrichtung: Ausbau des Altares, eines Tabernakels und Anschaffung der Paramente. Dazu spendeten:

Die Frau des Geometers Kümmerle, der damals eben in Ruggell die Bodenentwässerung leitete, 12 $\frac{1}{2}$ fl für Anschaffung von Ministranten-Kleidung,
 der Dr. Medizin Wendelin Hasler von Ruggell 43 fl,
 der geistliche Rat Hagg in Feldkirch ein Ciborium-Mantelchen,
 der Bischof von Feldkirch 12 fl,
 der Kurat Wolfinger in Vaduz 5 $\frac{1}{2}$ fl,
 die Jungfrauen von Ruggell 15 $\frac{1}{2}$ fl,
 die Klosterfrauen in Altenstadt ein Messgewand,
 der Grundbuchführer Hassler vermachte auf dem Todbette 100 fl zur Anschaffung von 6 Leuchtern und eines Rauchfasses,
 der Schneider Konradin Schaas schenkte eine schwarze Fahne.
 Im Jahre 1852 wurde eine Orgel gekauft für 21 fl.

Anno 1854 wurde nun Herr Laurenz Feger von Triesen als erster Kurat in Ruggell angestellt. Er amtete bis 1856. Die Pfarrbücher reichen also bis 1854 zurück.

Die Kirchenrechnungen beginnen mit 1857.

Von Okt. 1856 bis Sept. 1873 war Herr Josef Erni Kurat. Er stammte aus Triesen, war früher viele Jahre Pfarrer in Samnau gewesen und kam 1873 als Pfarrer nach Vaduz. Er war schon in Ruggell Landes-Schulkommissär gewesen.

Im Jahre 1873 wurde Ruggell eine selbständige Pfarrei.

Protokoll

aufgenommen zu Schellenberg am 14. Okt. 1873 mit den Gemeinderatsmitgliedern von Ruggell und Schellenberg. — Die vorgerufenen Mitglieder des ständigen Gemeinderats von Ruggell und Schellenberg geben folgende rechtsverbindliche Erklärung ab.

Die Gemeinden Ruggell und Schellenberg begeben sich von nun an jedes Anspruches auf eine weitere Entschädigung durch die Gemeinde Gamprin aus dem Titel des Patronates oder der von den Behörden zu realisierenden Abfurung dieser beiden Ortshaften von der Mutterkirche Bendern, sofern die Gemeinde Gam-